



Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

Oder Lehrreiche Predigen/ über verschiedene Fest der Heiligen/ wie auch
an Jahr-Tägen der Abgestorbenen - samt einigen Leich- und
Ehren-Predigen

Barcia y Zambrana, José de

Augspurg, 1718

Vierter Absatz. Von der Macht der heiligen Schutz-Englen/ wormit sie ihre
Pfleg-Kinder beschützen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76898](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76898)

würdiges. Erstlich warum haben doch diese beide Engel bey dem Abraham unter Weegs eingekehrt? warum haben sie sich auch ein zimliche Weil bey dem Essen aufgehalten? zum andern warum haben sie es eben diesem Patriarchen wissen lassen/ was sie von GOE für einen Befehl zu vollziehen/ was sie für ein Commission, oder Execution (wie man bey Gericht redet) ob sich hatten? und was das meiste ist/ warum kommen sie allererst bey spätem Abend an das Orth/ wohin sie GOE gesendet hat? ganz zu Nachts/ sagt der Göttliche Text/ seynd sie in die Stadt eingezogen. *Venerunt duo Angeli Sodomam vespere.* Wie langweilig/wan ich doch also reden darff/ gehet ihr in die Sach Himmlische Geister? werden die von der Göttlichen allerhöchsten Majestät ertheilte Befehl auf ein solche Weis vollzogen? darff man die verborane Anschlag des höchsten Königs so leichter Ding entdecken? verweilet ihr so lange Zeit keinen Anschaffungen zu gehorsamen? gleich Morgens in aller Frühe sambt dem Tag gleich am Thor solt ihr in der Stadt gewesen seyn/ und ihr hättet es auch wohl thun können. Nein/ sagt der geistreiche Abulenlis, sie haben früher nit kommen können; dan die Liebe hat sie aufgehalten. Es ist nit ohne/ diese Engel hatten einen würcklichen schon ausgefertigten Befehl die schandliche Stadt zu schleiffen; allein die Liebe hat sie dahin vermög/ daß sie sich bey dem Erzhatter Abraham ein gute Weil aufgehalten/ und ihme von der ganzen Sach Bericht ertheilt/ auf daß nemlich der heilige Patriarch sich unterfenge Mittel zu machen/wie er es dan auch gethan/ und ganz hitzig bey GOE um Gnad angehalten hat. Es ist wahr/ sie hätten gar leicht bey guter Zeit zu Sodoma seyn können/

die Liebe aber hat sie bis auf den spätem Abend angehalten nachzusehen/ ob nit etwan vermittelst ihres so Lieblichen Zuwartens die Bürger in Sodoma gut Sach thun/ und GOE zu bejammern trachten würden; zumahlen sie nit zweiffleten/ daß sie von GOE nit gehört werden; absonderlich/ weilten auch der fromme Abraham entzweiffeln mit seiner kräftigen Fürbitt einkommen würde um für sie Gnad zu erhalten. Ideo venerunt vespere, sagt der große Lehrer/ und Bischoff zu Abula, quia per totam diem expectaverant, ut viderent, si Dominus parceret civitatibus propter Abraham. Angeli enim boni desiderant salutem omnium hominum. Zu teuffich: Darum seynd sie erst zu Abends kommen/ weilten sie den ganzen Tag gewartet haben um zu sehen/ ob nit der HERR wegen des Abrahams denen Städten verschonen würde. Dan die gute Engel verlangen das Best aller Menschen. O auserlesne Liebe der heiligen Englen! wie unbilllich würdest du von denen undankbaren Menschen vergessen! weist du es/ O Christ/ ob nit etwan das Geschrey deiner Sünden des höchsten GOE schon dahin vermög hat/ daß er einem Engel Befehl gegeben/ dir den Faden deines sündigen Lebens abzuschneiden; und der Engel verweilet/ und wartet noch ein Zeit auf deine Buß? seye nit unerkanntlich/ stimme mit einer so grossen Güte durch gleiche Dankbarkeit überein/ vergilte ihm sein so theuerliche Liebe/ welche allein auf deinem Nutzen abzielt: dan dir zu Lieb verordnet er von der unendlichen Güte GOES dessen Angesicht er immerzu beschauct/ also gültig/ und gutthätig zu seyn *sempiterni vident: contemplantes qualiter laudem perficiant munus.*

Vierter Absatz.

Von der Macht der heiligen Schutz-Englen/wormit sie Ihre Pfleger Kinder beschützen.

16.

Das dritte/ wordurch endlich die so verwunderliche Fürsichtigkeit des Englischen Schutzes in der Sach selbst gänzlich ausgemacht wird/ ist die Macht/ welche unsere Himmlische Schutz-Herren haben/ dasjenige in das Werk zu setzen/ was sie uns nützlich/ und vortrüglich zu seyn erkennen/ wie auch all dasjenige auszuführen/ was sie uns aus Antrib ihrer liebevollen Gutthätigkeit Gutes zu thun verlangen. Und zwar ist ihr Macht also groß/ wie der fürtreffliche Suarez berichtet/ daß ein einziger Schutz-Engel auch aus dem minde-

sten/ und untersten Chor in dem Himmel/ und mächtig genug ist/ der ganzen Höllichen Macht Widerstand zu halten/ und selbe zu erschrecken. Ita ut minimus Angelus Cultos possit potentia totius inferni resistere. Der Teuffel hat dieses schon längst vorhinein selbst bekennet. Hast du gehoben/ sagt ihme GOE der HERR/ hast du nit betrachtet meinen getreuen Diener Job? Nunquid considerasti servum meum Job? hast du ihn in Obacht genommen? wie er ein so grund-redlicher aufrichtiger Mann seye? wie er ein so unermüdetes reines Leben führe? Als mocht

te ihm GOTT hiemit sagen. Wo ist jetzt dein Macht / deren du dich rühmst / wan du diesem einzigen meinem Job dem gerechten Mann nit zukommen kanst? der Teufel ware hierauf keines Weegs erstummet / sonder wuste sich wohl auszureden! Ist es gewisz ein Wunder / sagt er / wan Job so fromm / und aufrichtig ist / wan ich ihme mit all meiner Macht / und Listigkeit keines versetzen kan / indem ihn eur Göttliche Majestät rings herum also wohl verwahret haben? Nōnne tu vallasti cum? und zwar mit nur ihn allein / sonder auch sein ganckes Haus / und Hauß Wirthschafft. Ac domum ejus? und noch darzu all sein Haab / und Gut. Uniuersaque substantiam per circuitum? Wer siehet ihr es? Bilgeliebte / wie dise Reden auf einander gehen? oder was ist wohl das jenige / womit der grosse Huffsische Fürste Job / und all sein Haabschafft also eingeschlossen / und umfangen ist? Mit denen heiligen Englen ware er umgeben / sagt der alte Origenes: und als der Satan den Job / und all das Semige also wohl verwahret gesehen hatte / bekennet er frey / daß er weder den Job in seiner eignen Person / weder in seinen Hauß-Genossen / weder an seinen Gütern einigen Schaden zufügen können: wie er sich dan auch bey GOTT wehmütig beklagt / daß er bey so beschaffnen Sachen wegen des Schutzes der Englen mit all seiner Bosheit keinen Zugang haben kan. Vallasti cum, sagt Origenes, Angelorum tuorum custodia anime omnia bona circumdans, accessum mihi minime concessisti.

der dritte mahl zu ihnen kommen / und das schafft er ihnen selbst / sie sollen schlaffen / und ausruhen. Dormite jam, & requiescite. Wer soll hierüber nit tieff in Verwunderung gerathen? kurz zuvor wurde ihnen die Wachtbarkeit so ernstlich anbefohlen / und das Schlaffen scharff genug untersaget: jetzt aber haben sie die völlige Erlaub zu schlaffen: ist es dan nit jetzt eben so gefährlich / als wie zuvor? das mag seyn / sagt der Heil. Hilarius, doch ist jetzt etwas anderes an der Sach / so vorhin nit ware. Was da? ein Engel ist in den Garten kommen. Apparuit Angelus de caelo. Was soll dises machen? der Engel ist nur kommen den mit der Todts-Ängst ringenden Heyland zu stärken. Mit allein beschwigen sagt der heilige Hilarius, sonder er ist auch kommen / die forchtsame Apostel zu schützen. Misso ad Apostolorum tuitionem Angelo. Da sehe man derohalben / was ein Engel vermag; dan da der HERR kurz vor der Ankunfft des Engels seinen Jüngern die Wachtbarkeit / und das Gebett also nachdrucklich eingebundt hatte / hat er ihnen hernach den Schlaf also bald erlaubt / als nur der Engel ankommen ist / sie wider die Macht der Finsternus zu beschützen. Dormite jam, Schlafet nunmehr meine liebe Jünger / und schlaffet nur ruhig und sicher / dieweil ihr jetz einen Engel um euch habt / der euch zu schützen / und zu verwahren geschickt worden. Securitate custodia, schliesset der Heil. Hilarius sein Red / custodiendos permittebat in somnum. Also groß ist demnach die Macht eines heiligen Schutz-Engels Christglaubige / daß alle Macht der Finsternus nichts dargegen ist: dessen sich auch nit zu verwundern; massen in denen Heil. Englen uns Menschen zu sonderlichem Nutzen / und Vortrüglichkeit zusammen stoffet ein Weisheit / ein Gürtigkeit / ein Macht alles eben darum in dem höchsten Grad: weil sie selbst abgefast wird von der unendlichen Weisheit / Gürtigkeit / und Allmöggenheit GOTTES / dessen Weisheit sie in unablößlicher Beschaulichkeit betrachten. Semper vident: contemplantes, qualiter lumen potesciant minus.

Matth. 26.
Lus. 22.
S. Hilar. 10. de Trinitate.

Orig. ho. 1. in Job.

17.

Dannhero laffet sich nunmehr auch die Ursach abnehmen / warum Christus JEESUS unser liebster Heyland in dem Garten Gethsemani seine drey Jünger ein / und anderes mahl so ernstlich ermahnet hat. Meine liebe Jünger / sagt er: ihr sollt wissen / dises ist die Stund der Höllen-Macht / die Fürsten der Finsternus haben jetzt ihren Gewalt: darum laffet es euch gesagt seyn / wachen / und betten ist euch höchst nöthig. Vigilate, & orate. Das zweyte mahl hat er ihnen die Wachtbarkeit eingebunden / und das Schlaffen verwiesen. Bald darauf ist er auch das

Fünffter Absatz.

Die heilige Schutz-Engel sehen an ihre Pfleg-Kinder auch mit Trübsalen doch ihnen zu Nutzen.

18.

By so gestalten Sachen / Christ-Catholische Zuhörer / überfallet mich ein solcher Zweifel / daß ich mir nit daraus zu helfen weiß. Die geistliche Braut im hohen Lied muß mir ihre Wort leyhen / damit ich eben die

sen mein Zweifel vorbringen kan. Dife dan stoffet einstens bey der finstern Nacht auf die Schar-Wächter der Stadt / welche in dem geistlichen geheimen Verstand nach Auslegung der zweyen grossen heiligen Vätern Ambrosii, und Gregorii Nissen